

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 3

Rubrik: Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Festliche Müllberge oder Kommt Festzeit, kommt Unrat.
- Du liebe Zeit! Auf derselben Frontseite einer ersten Zeitungsnummer im Jahr des Friedens 1986 waren die Titel «Plädoyers für den Frieden» (Neujahrsbotschaftsaustausch Reagan-Gorbatschow) und «Gadhafi droht mit Krieg» zu lesen.
- Das grosse Wachstum. Unsere Volkswirtschaft werde in ein üppiges Jahr eintreten, heisst es. Doch skeptische Stimmen finden, dass es nach wie vor erschreckende Ungerechtigkeiten in der Verteilung dieses Kuchens gebe.
- Kalkulation. Falls keine(r) der Bundesräte/-innen für die nächste Zeit Rücktrittsabsichten hegt oder beim Skifahren ernsthaft verunfallt, kann Kurt Furgler schon 1992 wieder Bundespräsident werden!
- Pranger. Autoverehrer stellen in der neuen Zeitschrift *Tacho* jene Politiker namentlich an den Pranger, die sich für Verkehrsvernunft und Umwelt engagieren. Die Stimmbürger merken sich diese Namen für die nächsten Wahlen.
- Es geht auch so. Korpskommandant Feldmann zu einer Studentenzeitung: «Für mich ist der Journalist kein potentieller Gegner. Offiziere sollen sich lediglich ein gesundes Misstrauen gegen den Sensationsjournalismus vorbehalten.»
- Köder. An der kommenden Mustermesse werden die Besucher erstmals einen Sektor *Fischen* finden samt einem Restaurant mit frischen Fisch-Spezialitäten.
- Umwelt. Endlich tut der Zürcher Stadtrat etwas zur Sanierung der dicken Stadtluft. Für 160000 Franken soll ein Gutachten über lufthygienische Verbesserungsmassnahmen ausgearbeitet werden ...
- Das Wort der Woche. «Rot-grüner Verkehrsterror» (gefunden in der Kolumne «Züri-Gschnätzlets»).
- Anti-Inflation. Es stimmt nicht, dass alles immer teurer wird. Lobend konnte hervorgehoben werden, dass die Basler Fasnachtsplaketten 1986 noch genau gleich viel kosten wie letztes Jahr.
- Armee. In der Radiosendung «Persönlich» wurde Johanna Hurini, Chef des MFD (Militärischer Frauendienst), als «der erste weibliche Einstern-General der Schweiz» bezeichnet.
- Klarer Fall. Auf die Frage, warum er schreibe, antwortete Friedrich Dürrenmatt: «Ich schreibe, weil ich kein Maler geworden bin, und ich bin kein Maler geworden, weil ich schreibe.»
- Die Frage der Woche. In der *Neuen Zürcher Zeitung* wurde die Frage zitiert: «Wer schützt eigentlich die Jugend vor den Jugendpolitikern?»
- Rauch. Dem kubanischen Volk zuliebe, beteuerte Fidel Castro, habe er das Zigarrenrauchen aufgegeben. Vielleicht wäre manchen Kubanern eine Zigarre ohne Castro lieber als ein Fidel ohne Zigarre.
- Dschungel. Die Forscherin Dian Fossey, die seit 18 Jahren praktisch im Urwald bei wilden Gorillas lebte, ist ermordet worden. Von Menschen, natürlich.
- Theater. Vom Spassvogel Loriot wird in Stuttgart *Martha* inszeniert. Für einmal handelt es sich nicht um den sexten Sinn vom *Blick*, sondern um die Opfer von Flotow.
- Tempo. Die Langstrecken-Rallye Paris-Dakar hat am ersten Tag schon ein Todesopfer gefordert. Paris-Makaber ...
- Presse. Der Bundesliga-Trainer Jupp Heynckes schimpfte: «So schlecht wie der überwiegende Teil der Berichterstattung kann der deutsche Fussball nie werden!»
- Mampf! In Plaines bei Chicago, wo vor 30 Jahren das erste McDonald's eingerichtet wurde, entsteht ein Hamburger-Museum.

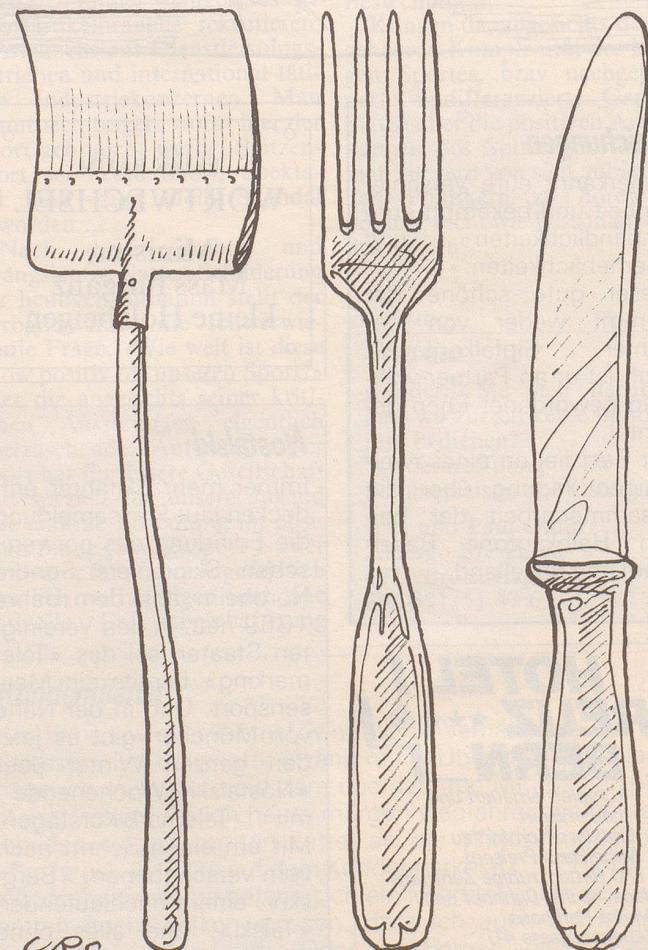
Neue televisionäre Definitionen

Serienproduzent	= Einschaltquotenjäger
Talk-Show	= Prominenten-Exhibition
TV-Information	= Überreizung durch Info-Fetzen, die viel zu schnell vorüberflitzen
Zürivisionäre (Ringier, Radio 24, Rediffusion)	= RRR-Medienmafia
Fernseh-süchtiger	= TV-Müllschlucker
Schwarzwald	= durch TV-Serie berühmt gewordener Wald, der eigentlich selbst eine Klinik nötig hätte
Gewisse Programme	= Zumutung, die bald auf keine Netzhaut mehr geht

Rentabel

Aus Regensburg wird gemeldet, dass sich etliche Stadtstreicher mit Kartonschildern auf den Boden setzen und beim Betteln bis zu 700 Mark im Tag verdienen. Zur «Arbeit» kommen sie weder zu Fuss noch per Bus, sondern in teuren Autos, zum Beispiel im BMW 525. Vielleicht wird die nächste Erfolgsetappe ein eigener Helikopter mit Landeplatz auf den städtischen Plätzen sein.

Gino



Nicht soviel schaufeln!